

Leipziger
Tageblatt

No. 55. Sonnabend den 24. August 1816.

An den Redakteur des 1. Tageblattes.

Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen meinen aufrichtigen und herzlichsten Dank hiermit sage, für die in Ihrem Tageblatt No. 5 gemachte Anzeige des Buches:

Mädchenglück und Mädchenunglück &c.

solches war mir, als einem Nicht-Literator, noch unbekannt geblieben. Weil ich nun selbst für Töchter-Leitung zu sorgen habe, so ward ich durch jene Anzeige veranlaßt, mich mit diesem Buche näher bekannt zu machen.

Ohne die Absicht zu haben, den würdigen Herren Verlegern zu dem Absatz einiger Exemplare mehr verhelfen zu wollen, so wünschte ich diesem Buche, seines sehr nützlichen Inhalts wegen, doch sehr zahlreiche Käufer und Leserinnen: denn es ist vollkommen würdig, neben „Campe's Väterlichen Rath für meine Tochter“ (dessen großer Werth schon längst anerkannt worden, und welches

besonders für den aufblühenden, der Schule nur vor kurzem entlassenen Theil der weiblichen Jugend geschrieben ist,) einen Platz einzunehmen.

Das zuerst Erwähnte, ist vom Verfasser besonders für den erwachsenen und sich der Reife nähernden Theil der weiblichen Welt geschrieben, so wie für verheirathete Frauenzimmer, und für Mütter, welche um das wahre Wohl ihrer Töchter-besorgt sind. Letztere dürften darin vielleicht noch Manches finden über die Pflichten eines guten und braven Weibes, wovon sie noch nicht die rechte Ansicht hatten, oder doch durch Lesung desselben veranlaßt werden, das schon Bekannte und Erfahrene, auf eine fruchtbringende Weise zu beherzigen.

Es ist mir zwar bekannt, daß dergleichen Anzeigen für Viele, die solche interessiren sollten, wenig Reiz haben, und desfalls entweder ganz ungelesen, oder doch unbeachtet bei

Seite gelegt werden; dagegen aber auch von Manchen gern gelesen und beherzigt würden, wenn nicht der Drang der Geschäfte oder sonst ein Umstand, ihre Aufmerksamkeit davon abgelenkt hätte.

Diesen Lesern, dürfte eine abermalige Erwähnung dieses Gegenstandes wohl nicht unlieb seyn. Finden Sie solche zu dem Zweck Ihres Tageblattes dienlich, und wären geneigt diese Zeilen in dasselbe auf zu nehmen, so wünschte ich zugleich ein in Ihrem Tageblatt noch nicht erwähntes, aber für den auf blühenden Theil der weiblichen Jugend doch sehr empfehlungswerthes Buch:

Versuch einer Lebensphilosophie für die Toilette. Ein Hausbedarf für Frauenzimmer, für Lebensgenuß und Lebensglück. Von D. H. A. Kerndörfer. Leipzig 1806.

mit in Erinnerung zu bringen. Dieses, in einem sehr angenehmen Styl und herzlichen Sprache geschriebene Werkchen, enthält sehr nützliche Winke und Belehrungen für das weibliche Geschlecht, und würde den nach wahrer Lebensweisheit strebenden Leserinnen eine sehr angenehme und nützliche Lektüre gewähren. In welcher Hoffnung dieses niederschrieb

Ein, das wahre Wohl der Menschheit wünschender Weltbürger.

Liebesgeschichte eines Englischen Matrosen auf der Insel Neuseeland.

(Fortsetzung.)

Nachmittags ging der Kamerad unser Abentheurers hinunter, um nach seiner Gesundheit zu fragen, und erstaunte nicht wenig, als er keine Antwort erhielt. Er glaubte im Anfange, er wäre bei Seite gegangen; aber nachdem er ihn überall vergebens gesucht hatte, gab er sogleich Nachricht davon, und nun ergab sich's, daß er mit Hab und Gut fort war: denn der Kasten in seiner Schlafstelle war leer. Ein Bote, der gleich am Bord der Resolution geschickt ward, um zu fragen, wie man sich hierbei verhalten solle, fand die Kapitains und Offiziere sehr frölich bei ihrer Flasche. Die Nachricht gab also Anfangs bloß Stoff zum Scherz; als es aber nachher ernsthaft erwogen wurde, ob man den Menschen abholen oder seinem Schicksal überlassen solle, waren die meisten Offiziers doch für das letztere, und Kapitain Cook, welcher befürchtete, es möchte dieser Liebeshandel, wenn die Mannschaft nun zu den glücklichen Himmelsstrichen käme, andere Liebhaber aufmuntern, dem Beispiele des Zurückgebliebenen zu folgen, hielt dafür, daß man bewafnete Leute ausschicken und den Flüchtling durchaus zurückholen müsse. Dieser Meinung war auch Kapitain Clerke, dessen Liebling er war. Das sechsrudrige

Boot wurde also bemannt, ein Commando Seefoldaten ging am Bord desselben, und der Kamerad des jungen Matrosen ward als Wegweiser mitgenommen, um sie an den Ort zu führen, wo er sich aufzuhalten pflegte. — Es war Mitternacht ehe dieß Boot den Landungsplatz erreichen konnte, und erst um zwei Uhr des Morgens, fanden sie den Ort, wo die Liebenden zusammenkamen. Hier fanden sie ihn im tiefen Schläfe. Schon sah er sich vielleicht im Traume als Monarch und Stifter eines großen Reichs, lebte mit seiner G o v a n n a h t in königlicher Pracht, und ward der Vater einer zahlreichen Nachkom-

enschaft von Prinzen, die Königreiche Sahei = no = maue und T'Avai Poemann beherrschten. Aber plötzlich verschwand die täuschende Sceue königlicher Größe! Er erwachte und ward gefangen genommen, um für einen nach seiner Meinung gut ausgedachten Plan, zur Oberherrschaft zu gelangen, bestraft zu werden; und was noch trauriger war, er sollte sich von seiner G o v a n n a h t auf immer trennen! Ihr Abschied war zärtlich, und rührender als man es von einem Britischen Matrosen und einer wilden Seeländerin erwarten sollte. Dieser Auftritt dauerte indessen nicht lange. (Fortf. folgt.)

Börse in Leipzig

am 23. August 1816.

Course		Briefe	Geld.	Briefe	Geld.
im Conv. 20 Fl. Fuss.					
Amsterdam in Ct.	(k. S. 2 Mt.)		135½	Lyon . . . pr. 300 Fr.	2 Mt. 77½
Augsburg in Ct.	(k. S. 3 Mt.)	99¼	135	Paris . . . pr. 300 Fr.	(k. S. 2 Mt.) 77¼
Berlin in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	102¼	100	Wien in W. W.	(k. S. 2 Mt.) 34¼
Bremen in Ld'or	(k. S. 2 Mt.)	103½	107	— in Conv. 20 Kr.	(k. S. 2 Mt.) 99
Breslau in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	102	106	Louisd'or à 5 Rthlr.	— 106¼
Frankf. a/M. in WZ.	(k. S. 2 Mt.)	99½	102	Holl. Ducaten à 2¼ Rthlr.	— 12½
Hamburg in Bco.	(k. S. 2 Mt.)	147	103	Kaiserl. d°	— 11
London	2 Mt.	6. 13½	100	Bresl. à 65½ As d°	— 9
				Passir. à 65 As d°	— 8
				Species	⅛
				Preuss. Corrent.	102
				Cassen-Billets	— 105¼
				Wiener Einlösungs-Scheine	34
				Gold pr. Mark fein Cölln.	— 205¼
				Silber 13 L. u. dar. pr. d°	— 13. 8
				d° niederhaltig d°	— 13. 7

G o t t e s d i e n s t.

Am 11. Sonntage nach Trinitatis predigen:
 Zu St. Thomä: Früh Hr. M. Eulenstein.
 Vesper = M. Siegel.
 Zu St. Nicolai: Früh = M. Simon.
 Mittag = M. Klinckhardt.
 Vesper = Rothe.
 Zu St. Johannis: Früh = M. Hund.
 Zu St. Georgen: Früh = M. Höpfner.
 Vesper = Betstunde und Examen.
 Zu St. Jacob: Früh = M. Adler.
 Reform. Gem.: Früh Französische Predigt.

Montag Hr. M. Rüdel. Am Tage des
 Rathswechsels.
 Dienstag = M. Goldhorn.

Mittwoch = M. Müller.
 Donnerstag = M. Wille aus Baalendorf.
 Freitag = D. Bauer.

Wöchner:
 Hr. M. Rüdel und Hr. M. Eulenstein.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der
 Thomaskirche:

Jauchzet dem Herrn alle Welt. — Zweichörige
 Motette von Schicht.

Morgen in der Nicolaikirche.

Unsrē Seele harret auf den Herrn — v. Rolfe.
 Kommt, kommt herzu — von Rolfe.

Zhorzettel vom 23. August 1816.

Grimmaisches Thor

St. Ab. Fr. Commiss. Ráthin Taubert von Glag, im Hot. de Saxe	2
Hr. D. Reimkastei, und Hr. D. Serede von Schwerin, im Hot. de Bav	6
St. Ab. Die Breslauer f. Post	6
Hr. Cammerger. Rath Dieze von Berlin, im Hot. de Saxe	8
Hr. Rosberg, Guthstessig von Bremen, von Dresden, im Hot. de Saxe	8
Hr. Direct. Jacquot, und Rfm. Sala von Ber- lin, in Stadt Berlin	8
Vorm. Die Dresdner r. Post	7
Hr. Rfm. Adler von Warschau, in Trebsens Hofe	9
Eine Estaffette von Eisenburg	10
Hr. Profess. Aert von Gotha, von Carlsbad, im Hot. de Saxe	11
Hr. Graf von Thum von Tetschen, pass. d.	12
Nachm. Hr. Reaier. Rath Schwartow von Ber- lin, im Hot. de Bav.	3
Die Dresdner Postkutsche	4

Hallesches Thor.

St. Ab. Auf der Braunschweiger Post: Hr. Rfm. Opitz von Altenburg, v. Braunschweig zurück, passirt durch	12
Vorm. Die Dessauer Post	2

U	Die Berliner Post	3
	Die Hamburger r. Post	9
	Nachm. Hr. v. Alpenus, Ruff. R. wirklicher Geheimer Rath, v. Berlin, im Hot. de Saxe	4
	Hr. D. Wiesand von Lauchstädt, beim Hr. Bruder	3

Rauustädter Thor.

U.	St. Ab. Hr. Regierungs Rath Schiebel von Achen, im Jo. Minsthal	6
	Hr. Rfm. Scheibe von Quersfurt, im g. Adler	8
	Vorm. Hr. Rfm. Weber von Frankfurt a. M. passirt durch	4
	Nachm. Die Frankf. a. M. r. Post	1
	Hr. Commissions Rath Ebert von Weisenfeld, bei der Mademois. Bosen	1
	Frau Gräfin v. Schenkburg von Bürgscheidun- gen, im Hotel de Baviere	6

Peters Thor.

U.	Vorm Hr. Oberst. von Löbendorf, von Bera, passirt durch	9
----	--	---

Hospital = Thor.

U.	St. Ab. Die Freiburger f. Post	5
	Nachm. Hr. Rfm. Benz von Geithayn, bei Barth	3